bugenhagenschulen

Bugenhagenschule im Hessepark • Oesterleystraße 22 • 22587 Hamburg

An die Schulgemeinschaft
der Bugenhagenschule im Hessepark

Kontakt	Hayo Janssen
Funktion	Standortleitung
Direktwahl Telefon	040. 866 235 34
Direktwahl Fax	040. 866 235 54
E-Mail	hjanssen@bugenhagenschulen.de
Thema	Monatsbrief Juli 2023

5.7.2023

Liebe Schulgemeinschaft,

One life in a year.

Manchmal ist ein Jahr so ereignisreich, so dicht, dass die Geschehnisse und Geschichten locker ein ganzes (Schul-)Leben füllen könnten. Wir können das ausgehende Schuljahr durchaus als ein solches Jahr betrachten. Der geschulte Blick zurück lässt ein Highlight nach dem nächsten erkennen und viele kleine und größere Begebenheiten, die unseren Bugi-Almanach erbaulich füllen könnten, wenn es einen gäbe. Wäre ja auch nicht schlecht, so eine Chronik, zumal wir jubilieren. Wer nämlich an seiner Schulkleidung aufmerksam herabschaut, liest dort

EST 2008

Wer zudem gut rechnen kann, stellt schnell fest: Wir werden 15! Das ist zwar noch ein wenig entfernt von der Volljährigkeit, aber doch zumindest schon inmitten der Pubertät, also auf dem rebellischen Weg ins Erwachsensein. Und Gott sei Dank sind wir noch ein paar gute Meter davon, also vom Erwachsensein, entfernt. Bleiben wir also gerne noch im Spielerischen, im ernsthaften Probieren, im Neue-Wege-Gehen und vielleicht auch im Ausbrechen.

Nun also: One (School-)Life in a year. Drei Höhepunkte seien hier stellvertretend für viele genannt, auch weil sie auf eigentümliche Art eine Verbindung in die Historie eingehen. (1) Die Zukunftswerkstatt im September knüpfte – gänzlich unbedacht und doch nicht ganz zufällig – an die Anfangstage unserer Schule an. Die „Treibhäuser der Zukunft“, wie es damals angelehnt an einen Dokumentarfilm von Reinhard Kahl hieß, setzten vor gut fünfzehn Jahren die ersten Impulse für eine Vision von Bildung, die die Kinder auf eine mehr denn je spontane Zukunft vorbereiten soll. (2) Die großartige Musikrevue (darf man das

so sagen?) in der Altonaer Kulturkirche im April, die an die vielen musikalisch-darstellenden Aufführungen anschließen sollte, die uns als Schulgemeinschaft in den allerersten Jahren so umfänglich begleiteten. Schließlich (3) die Neuorganisation der Verbindung zwischen Kirche und Schule, die uns nach Thomas Warnkes Abschied zwang, noch einmal die Keimzelle unserer Schule und die damit verbundene christliche Werteorientierung zu beschwören. Es ist beruhigend, schon nach so kurzer Zeit auf eine stabile Tradition zurückgreifen zu können.

Und dennoch wollten wir als Schulgemeinschaft zunächst reifen, mussten nicht zuletzt auch so manche Herausforderung in der organisatorischen Entwicklung annehmen und natürlich mannigfache schulische Anforderungen bestehen. Nach gut zehn erfolgreichen Schulabschlussjahrgängen und sieben (sind es sieben?) Abiturjahrgängen, einer etablierten partizipativen Leitungs- und Schulentwicklungskultur sowie einer sinnstiftenden gemeinsamen pädagogischen Idee, kehren wir zurück zu unseren Wurzeln und verbinden die Ansätze der Anfangsjahre mit den Erfordernissen der Zukunft.

Die Themen der Zukunftswerkstatt gehen hier voran. Die Weisheit der Vielen gibt eine Fülle von Antworten auf eine Fülle von Fragen. Zukunft gestalten könnten ein paar Wenige ja niemals alleine. Eine der Arbeitsgruppen der Zukunftswerkstatt greift dabei ein zentrales Werkstück auf: das Feedback. Im Juni fand hierzu in der Aula ein Workshop mit Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen statt. Thema: Wir geben Feedback, wenn wir danach gefragt werden. Wir nehmen Feedback an und wachsen daran. Wir lernen Feedbackmethoden kennen und probieren diese aus. Ich kann mir Feedbacks dabei immer gut als eine Art Botenstoffe verbildlichen, die die einzelnen „Zellen“ einer Organisation, also uns, miteinander in Verbindung setzen und unsere manchmal ganz unterschiedlichen Ideen aufeinander beziehen. Das Faszinierende daran ist: Diese Ideen bleiben frei, wenn wir uns auf die Gedanken anderer einlassen können und in der Lage sind, unsere Gedanken in den gemeinsamen Diskurs einzubringen. Das ist es, was wir in den nächsten Jahren organisieren wollen und das Feedback wird sicher ein wichtiger Baustein hierfür sein können.

Die Themen der Zukunftswerkstatt sollen auch während der Präsenztage zu Beginn des Schuljahres wieder eine Rolle spielen, in genau diesem Sinne, dass wir voneinander wissen und über unsere jeweiligen Ansätze ins Gespräch kommen. Wir wollen zudem unsere Mission („Wir lernen aus der Zukunft“) und unseren Zukunftscode („Wertschätzend, ideenreich, verbunden“) sichtbar im und am Schulhaus präsentieren. Aber dazu im Spätsommer mehr – Sie werden es sehen.

One life in a month – oder in zweien. Das ist dann ja fast schon Gegenwart. Was also geschah zwischen Mai und Juli?

In der Grundschule.

Ein Grundschulsportfest im Juno, erstmalig mit der neuen Disziplin „Hobby Horsing". Wer weiß, vielleicht wird das Springreiten mit Steckenpferden bald olympisch. Die Turnierreife haben wir jedenfalls vorsorglich schon erlangt und könnten damit kurzfristig eine Mannschaft stellen.

Ein Kennenlernfest der zukünftigen Erstklässler*innen. „Bestandseltern" haben ihre und unsere Gastfreundlichkeit unter Bescheid gestellt und ein tolles Buffet vorbereitet. Für Gespräche von Eltern zu Eltern, die in einer wie immer angenehmen und freundlichen Stimmung stattfanden, standen unsere Routiniers ebenfalls gerne zur Verfügung.

Eine Fahrradprüfung, die unsere Vierties in Theorie und Praxis bestanden haben. Unser Dank gilt den Eltern und natürlich der Schulpolizistin, die die Touren durch Blankenese begleitet haben.

In der Unterstufe.

Zwei tolle Klassenreisen mit teils gewollt erlebnispädagogischem Einschlag, teils als Abschiedsreise der 7ner, die im neuen Jahr in die Mittelstufe wechseln.

Ein weiterer Kennenlernnachmittag. Dieses Mal für die neuen fünften Jahrgänge. Wie immer ein schönes Come-Together mit Austausch der neuen Eltern untereinander und vielen Informationen zu den neuen Lerngruppen. Für die Schüler*innen gab es zeitgleich die erste „Unterrichtsstunde" mit den neuen Klassenteams.

Eine Big Challenge. Der Englisch-Wettbewerb stellte Schüler*innen mit und ohne Förderbedarf aus der Unter- und Mittelstufe auf die Probe. Pokale, Medaillen, Diplome und einige Preise belohnen die guten Platzierungen der Teilnehmer*innen. Congratulations!

Ein Schachturnier, welches die beiden Alsterufer als gewohnte Kontrahenten ausmachte. Unsere beiden Chef-Strateginnen Bianca Stark und Anika Ruther ließen die Figuren unserer Spieler*innen über die Bretter tanzen, dass es nur so krachte. Und tatsächlich: mit Springer, Turm und Dame wurden die gegnerischen Teams glanzvoll besiegt. Oder wenigstens teilweise. Wen juckt es da schon, ob das richtige Ufer am Ende den Sieg davontrug.

In der Mittelstufe und im Campus Blankenese.

Noch ein Turnier. Ende Juni fand der 14. Hamburger Wettbewerb der Schulsanitätsdienste statt. Was es nicht alles gibt. Unsere Schule startete mit zwei Teams und hat es in der Gesamtwertung tatsächlich auf den vierten Platz geschafft. Zwar die Holzmedaille und dennoch eine tolle Auszeichnung für unsere wichtigen Ersthelfer*innen.

Ein großes Sportfest. Organisiert von der Fachschaft Sport fand auf dem Sportplatz des Vereins „Komet Blankenese" ein Gemeinschaft förderliches Messen statt. In den Fachrichtungen Floorball, Brennball, Staffellauf, Fußball und Völkerball sammelten wir gleichzeitig wichtige Erfahrungen für zukünftige Wettkämpfe an gleicher Stätte.

Ein Besuch im Seniorenstift. „Was ist wichtig im Leben?" Wem sollten die Schüler*innen der 8b diese Frage stellen, wenn nicht unseren älteren Mitbürger*innen. Ein unglaublicher Schatz, alleine schon der Austausch zwischen Jung und Alt.

Eine „Prom-Night" der Zehner in der Aula. Und eine Zeugnisübergabe in der Kirche am Markt. Die neue Pastorin Julia Karera-Hirth gab den Absolvent*innen den Segen im Rahmen einer musikalisch untermalten feierlichen Verabschiedung. Viele Schüler*innen sehen wir im neuen Schuljahr in unserer Oberstufe schon wieder.

Ein Sonderzug nach Pankow und „Die Akte Lindenberg". 200 Hamburger Schüler*innen und Schüler der zehnten und elften Klassen kamen im Passage-Kino in der Innenstadt zusammen, um auf der Leinwand und im Gespräch mit Zeitzeugen die Deutsche Teilung nachzuerleben. Ein wichtiges Stück Zeitgeschichte. Die Bugenhagenschulen waren dabei.

In der Oberstufe.

Ein erleichterter Abiturjahrgang. Es ist vollbracht. Sich zwischen Pandemie, Klimakrise, Krieg und KI auf eine Reifeprüfung vorzubereiten, ist ja nfür sich genommen schon eine Leistungund das Kurshalten eine echte Herausforderung in dieser Zeit. Das Bestehen ist das Sahnehäubchen. Der Abi-Schnitt bewegt sich wieder im guten Bereich. Die Feierlichkeiten sind in Vorbereitung. Dazu unten mehr.

Ein Schulversuch. Wir experimentieren seit einiger Zeit mit sogenannten asynchronen Lernsettings in den sich in den Randzeiten befindlichen Mathematikstunden. Das bedeutet kurz gesagt, dass es den Schüler*innen freigestellt ist, in der Schule oder zuhause zu lernen – eine der Unterrichtsformen, der wir während der Pandemiezeit positive Effekte abgewonnen haben und die wir im Rahmen der Zukunftswerkstatt weiterentwickeln wollen. Die Auswertung der ersten

Phase fällt jedenfalls positiv aus. Das macht Mut für eine behutsame und begleitete Ausweitung.

In der Schule.

Das Kioskprojekt. Nachdem wir uns ausgehend von der Erprobungsphase und der anschließenden Umfrage für eine Umsetzung mit „Bordmitteln“ entschieden haben, startete der Verkauf im vergangenen Monat, um unseren Schüler*innen neben der Mittagsverpflegung auch ein gesundes Frühstück anbieten zu können. Mit drei Verkaufszeiten in der Woche sind sowohl Eltern, unser Campus Blankenese und Schüler*innen in die kulinarische Grundversorgung mit belegten Brötchen und Croissants einbezogen.

Der Bugitag. Wie Sie wissen, haben wir in den Bugenhagenschulen zwei „Ferientage“ mehr. Dadurch, dass wir auch in den Nachmittagsstunden Unterrichtsangebote vorhalten, können wir es uns erlauben, jeden Sommer einen Tag früher in den Urlaub zu fahren. Der üblicherweise „freie“ Gründonnerstag ist im Schuljahr 2023_24 in die Märzferien integriert, so dass wir uns ersatzweise für den 30.11.2023 entschieden haben. Bedenken Sie bitte in Ihrer Jahresplanung, dass sich damit die Herbstferien um zwei (!) Tage verlängern und wir keine Notbetreuung anbieten.

Das evangelische Profil. Nach dem Abschied von Thomas Warnke übernahm unsere Kollegin Verena Brodowski die Verantwortung für die Organisation und die inhaltliche Gestaltung der Gottesdienste sowie für unsere Profilarbeit. Mit Julia Karera-Hirth und Frank Engelbrecht sind zwischenzeitlich zwei Pastor*innenstellen in der Kirchengemeinde Blankenese neu besetzt worden. Die Jugenddiakonin Anika Höber ist uns bereits gut bekannt und mit Frau Iris Finnern, die derzeit als Vertretungspastorin in der Gemeinde eingesetzt ist und Andreas Tübler, der in unserer Oberstufe Religion unterrichtet und ebenfalls Pastor ist, hat sie nun zahlreiche überzeugende und zugewandte Mitstreiter*innen in evangelischer Mission, die schon in unseren zahlreichen Abschlussgottesdiensten zum Einsatz kommen.

Der Förderverein. Dank eines breiten Engagements vieler Eltern entwickelt sich der Förderverein weiter. Es gibt einen neuen Vorstand, zwei (!) Schatzmeister*innen, jede Menge weitere Mitstreiter*innen und ganz viel Energie für neue und alte Förderprojekte. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Der Jahresschwerpunkt Inklusion. Nach mehreren Jahren gewichtiger Arbeit an unserer digitalen Zukunft haben wir uns in diesem Schuljahr noch einmal gezielt dem Thema Inklusion gewidmet. Stellvertretend für eine ganze Reihe größerer und kleinerer Impulse möchte ich an diesem Ort drei Arbeitsschwerpunkte hervorheben, denen wir uns im

Besonderen gewidmet haben. Zum einen wird es zukünftig sowohl in der Unterstufe als auch in der Mittelstufe sogenannte „runde Tische“ geben, an denen unsere Schüler*innen mit besonderen Förderbedarfen gezielt kollegial „besprochen“ werden. Sodann setzen wir uns intensiv mit den Förderplänen und deren Umsetzung auseinander und erkennen diese als Steuerungs- und Qualitätsinstrument für unsere inklusiven Arbeit. Drittens schließlich wollen wir auch in der Mittelstufe eine spezielle Lernbegleitung für Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung auf den Weg bringen. Durch eine großzügige Spende der Lange-Rode-Stiftung ermöglicht, werden wir diese Stelle ab dem Sommer besetzen.

One life in a year. Soviel zur Gegenwart. Kommen wir zu den Ausblicken.

Ausblicke.

Am Freitag, dem 7. Juli findet die Verabschiedung der Vierten Klassen in der Kirche am Markt statt. Frau Karera-Hirth wird den Gottesdienst gemeinsam mit Frau Brodowski übernehmen.

Am selben Tag überreichen wir ab 17:30 unseren Abiturient*innen in einem Gottesdienst ihre Zeugnisse. Pastor Andreas Tübler wird einen Segen sprechen.

Am Dienstag, dem 11.7. feiern wir um 10:00 unseren traditionellen Schuljahresabschlussgottesdienst. In der Kirche sorgt Vertretungspastorin Iris Fennern für geistliche Feierlichkeit. Wenn Sie, liebe Eltern, mögen und Zeit finden, schauen Sie gerne vorbei. Sie sind herzlich willkommen, mit uns das Schuljahr zu beschließen. Die Kolleg*innen sind anschließend wieder zu einem kleinen Grillfest auf der Veranda des Hessehauses eingeladen. Ich freue mich auf Sie.

Mit Blick in den Hessepark verabschieden wir auch fünf Kolleg*innen, die uns aus verschiedenen Gründen, aber jeweils mit lachenden und weinenden Augen verlassen. Frau Abrahamyan zieht es in die Nähe ihres Wohnortes, Frau Driever setzt ihr Referendariat in einer Schule in der Nähe fort, Herr Diallo widmet sich seiner Schauspielkarriere, Frau Maushake zieht es wieder in die weite Welt und unsere langjährige Kollegin Frau Bergen schließlich strebt einen Berufswechsel an. Sie werden wir bald schon in einer anderen Rolle wiedersehen.

Am Mittwoch, dem 12.7. beginnen für uns die Schulferien, die wir vor allem nutzen, um das neue Schuljahr zu planen. Es werden eine Reihe neuer Kolleg*innen zu integrieren sein, die Präsenztage müssen geplant werden und natürlich der Unterricht und die verschiedenen pädagogischen Angebote. Das Gebäude wird fit gemacht für die neue Spielzeit und überall wird geputzt, geschraubt, gewerkelt und gedacht.

Wir würden übrigens gerne unseren Chor wiederbeleben. Vielleicht erinnern Sie sich noch? Kolleg*innen und Eltern trafen sich wöchentlich dienstags abends zum gemeinsamen Singen in der Aula. Ein Chorleiter nahm sich unser mutig an, teilte uns kühn in Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen auf, schlug vielstimmige Lieder vor und führte das Laienensemble zur Bühnenreife. Sollten Sie auch Lust auf einen Re-Start haben, melden Sie sich bitte bei mir oder im Schulbüro. Einige Kolleg*innen und Eltern haben mir ihr Kommen bereits fest zugesichert. Sobald wir eine Größe von zehn bis fünfzehn Personen erreicht haben, können wir loslegen.

Last but noch least: Ich sagte es bereits. Wir werden 15! In Worten „Fünfzehn". Das ist für eine Schule nicht alt, eben die Pubertät. Und so fühlt es sich auch an – ganz positiv gemeint. Wild, voller Ideen und Lust auf Zukunft. Ich finde, das müssen wir feiern. Und zwar bald. Wir suchen noch nach einem geeigneten Termin und nach einem Festkomitee, das sich gemeinsam mit uns in die Planung wirft. Ich komme noch auf Sie zu. Sollten Sie aber schon jetzt Ideen haben, wie wir uns gebührend feiern können, lassen Sie gerne von sich hören.

Wir holen also kurz Luft und genießen die Sonne, die Zeit, andere Länder, die Familie und Freunde. Und irgendwann werden wir als Schule erwachsen. Irgendwann.

Haben Sie eine erholsame und ideenreiche Ferienzeit.

Herzliche Grüße

Hayo Janssen
Leitung Schulstandort Blankenese